



raiche. Die Röhren E. G. H. gehet in das Geschirz K. L. so ein Weinbehalter: dessen Boden über dem Bild M. und mit einem Deckel des Geschirz K. L. gütterweiss vereiniget. Der andere theil der Röhren E. N. X. gehet gleichfalls in die Höhe / und in das Geschirz

oder Weinbehalter O. welches gleichfalls mit einem gegütterten Deckel vermacht seye / und werden alle Böden angelöhtet. Es seynd auch in beyden Weinbehalter gekrümpfte Röhrelein R. S. und T. Y. derer Anfang in dem Wein stehen / der äusserste Theil aber allgemach durch die gegütterte Deckel der Weinbehalter über auß gehen / als durch die der opfferenden Bilder Hände Verrichtung geschihet. Wann man nun das Opffer-Feuer anzünden will / schittet man in die Röhren ein wenig Wasser / damit selbe von des Feuers Trüekene oder Wärme nicht springend gemacht werden / und daß sie nicht auslauffen / werden sie überall vermacht. Also wird das Wesen / oder Spiritus des Feuers mit dem Wasser vereiniget / durch die Röhren bis zu der Vergütterung aufsteigen / und durch solches Aufsteigen den Wein durch die gekrümpfte Röhren R. S. und T. Y. austossen / also / daß in dem er durch der Bilder Hände fließet / sie als opfferend machet / anzusehen / so